

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen

Internationalen
Vereins.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint wöchentlich einmal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr 100 Zeilen Inserate frei.

✎ **Schluss der Inseraten-Aannahme Mittwoch morgens 8 Uhr.** ✎

Inhalt: Eine grössere Sammeltour im slavischen Süden. — Wie soll man sich die theoretischen Kenntnisse der einzelnen Schmetterlingsgruppen aneignen? — Kleine Mitteilungen. — Inserate.

Eine grössere Sammeltour im slavischen Süden.

Von F. Fáborsky, Belgrad.

Am 20. August 1908 reiste ich von Prag ab und kam am 22. 8. in Varasdin (Kroatien) an. Ein echter Entomologe wird sich gewiss nicht wundern, dass ich mich sofort auf die Jagd begab. Von den sumpfigen Wäldern der nächsten Umgebung hatte ich mir manches versprochen, obwohl die Jahreszeit schon vorgeschritten war; leider stellte sich sehr bald die Enttäuschung ein. Die Ausbeute am ersten Tage war sehr mager: *P. rapae*, *L. sinapis*, *S. daplidice*, *V. e.-album*, *C. hyale*, *Ch. dorilis*, *Ch. aleiphron* ♂, *E. argiades*, *L. argus*, *L. astrarche*, *C. althae*, *N. russula* gen. *aestiva*. Dasselbe Resultat ergaben auch die nächsten Tage, auf Sumpfwiesen. Am 24. 8. fing ich in einer Waldlichtung 8 *Ar. prorsa* (die roten Striche und weissen Punkte reduziert sonst normal) und 1 *Ch. ab. eleus.* Ein wenig glücklicher (wenigstens in der Zahl) war ich am 26. 8., wo ich — der Strasse entlang nach den Grenzen des benachbarten Ungarn — ausser den oben genannten 1 albinistisches Exemplar von *Coen. pamphilus*, 1 Zwergform *P. chrysorhoea*, *Tr. pronuba*, *Ae. luciata*, *Z. tarsipennalis* gefangen habe.

Tags darauf war meine Beute um 1 *Ch. thersamon*, 2 *C. edusa*, 6 *S. dryas* ♂♂ (geflogen) reicher.

Nachdem meine Hoffnung bezüglich der Tagfalter so unvollkommen erfüllt worden war, warf ich mich auf den Nachtfang, wozu mich die grossen elektrischen Bogenlampen stark reizten. Gleich in der ersten Nacht fing ich 2 *H. convolvuli*, 2 *P. fuliginosa*, 4 *Pl. gamma*, 1 *S. juliaris*.

Dadurch angespornt, besichtigte ich jetzt täglich von 8—10 Uhr abends (so lange die Lampen leuchteten) fleissig die Bogenlampen. In der Nacht des 30. 8. fing ich 1 Exemplar von *Ach. atropos* ♂ an der Hausmauer ruhig sitzend, 2 *H. convolvuli*, 1 ♂ *Z. aesculi*, 6 *Tr. pronuba*, *C. umbratica*, *D. cueubali*, 6 *Caradrina* verschiedener Art, 1 *H. dipsaceus*; im ganzen 68 Stück — ungeachtet ganzer Scharen von *M. oleracea* und *genistae*, *A. e.-nigrum*, *tritici* etc.

Auf dieselbe Weise verstrichen auch die nächstfolgenden Tage und Nächte mit Ausnahme des 9. 9., wo wir einen weiten Ausflug nach Varazdin-Toplice zu Fuss machten, wo ich 1 ♂ *Th. betulae* (frisch geschlüpft)

und 1 *N. aceris* (II. Generation) gefangen habe. In der Nacht des 14. 9. fing ich 1 *D. euphorbiae* (sehr dunkel, vermutlich eine Kreuzung zwischen *galii* und *euphorbiae*), 2 *Od. pruni*, 3 *Pl. gutta*, 1 *Cat. fraxini*. Mein Aufenthalt im Varazdin endigte mit dem 27. 9. 08; ich hatte da ca. 720 Stück, meistens Noctuen erbeutet, die ich noch nicht alle bestimmen konnte. Unter den Heterocereren befinden sich 34 *Atropos* (von denen 3 Stück mit nur gelbem Keilfleck statt Totenkopfzeichnung).

Von Varazdin rief mich meine Pflicht nach Eszek (Slavonien), wo ich bis Anfang März 09 verblieb. Bei der späten Ankunft dort konnte ich nicht viel von der Eszeker Ausbeute erwarten und wurde darum auch nicht enttäuscht. Der Herbst war sehr schön und ich konnte noch bis 14. 10. auf Excursion ausgehen: — aber die Ausbeute war sehr gering, im ganzen 47 Stück, die ich alle in der Kisz-Darda — schon auf ungarischem Boden — gefangen hatte. Es waren: *C. edusa*, *P. napi*, *N. aceris*, *V. atalanta*, *P. rapae*, *S. daplidice*, *P. egeria*, *C. phlaeas*, 1 ♂ *C. rutilus*, *S. alveolus*, 6 *O. gonostigma*, *Sc. libatrix*, *Pl. gutta*, *gamma*, *Die. caeruleocephala*.

Als die Ausbeute nicht mehr lohnte, stellte ich weitere Excursionen ein und freute mich auf das Frühjahr, wo ich nach Ragusa (Dalmatien) abzureisen beabsichtigte. Da — wie mir bekannt war. — dort im späteren Frühling starke Hitze herrscht — entschloss ich mich schon im März oder gar Februar mit meiner Frau abzureisen, wo in Eszek tiefer Schnee lag und es reizte mich auch, einmal zu so früher Jahreszeit Excursionen zu machen.

Am 2. März erreichten wir nach langer und ermüdender Reise durch Bosnien und die Herzegowina in der Nacht Ragusa, wo wir im Hotel Imperial abstiegen. Schon in der Früh fand ich im Corridor ein ♂ *M. stellatarum*, was mich mit Rücksicht auf das Datum sehr überraschte und mich anspornte, sofort einen Ausflug nach Vorstadt „Ploce“ zu machen.

Ich bedauerte, die Freuden der genussreichen Excursionen der reizenden Umgebung von Ragusa nicht mit meinen Sammelkollegen teilen zu können, an jenen steilen, schmalen Bergstegen, die von grossen Agaven, Aloë und Cactussträuchern eingerahmt sich bereits einer tropischen Landschaft zu nähern scheinen.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Fáborsky [Faborsky] V.

Artikel/Article: [Eine größere Sammeltour im slavischen Süden 224](#)